



HILLCREST HIGH SCHOOL

German Second Additional Language

DEUTSCH EXAMEN
Juni 2013

GRADE 11

Time: 2 hours

Marks 120

	<u>Punkte</u>	<u>Zeit</u>
<u>Teil A: Leseverstehen</u>	(50)	60 Minuten
<u>Teil B: Sprache</u>	(40)	40 Minuten
<u>Teil C: Literatur</u>	(30)	20 Minuten

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. Read the questions carefully.
2. Answer all questions on your fly paper provided.
3. Number your answers exactly as the questions are numbered.
4. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly
5. Hand in question paper and answer sheet (with your name on) at end of exam.

Viel Glück - Good Luck!

Abteilung A: Leseverständnis
Lest den Text und beantwortet die Fragen.

Musik: die „Young Gods“

1 Die Welttournee

On the Road ...

Die „Young Gods“ sind immer auf Tournee. Ende Januar beginnen die Konzerte in der Schweiz. Im Februar gehen die „Young Gods“ nach England, zwei Wochen lang: Konzert, Konzert, Konzert.

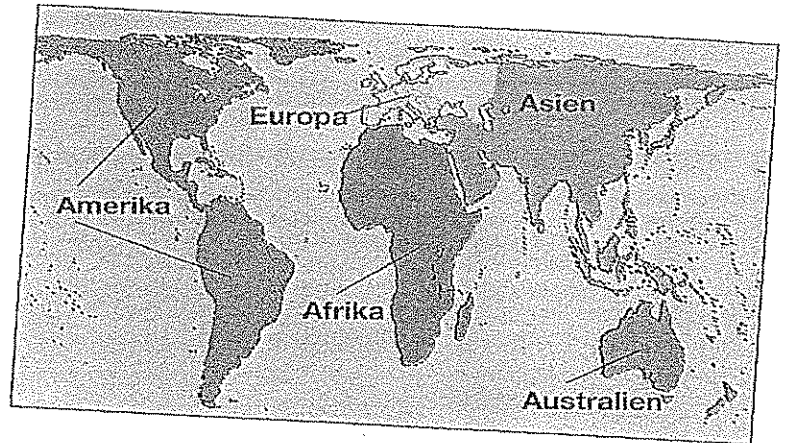
Im März Deutschland, dann Frankreich.

Und im April gehen sie nach Amerika. Sieben Wochen sind die „Young Gods“ da.

Und weiter geht die Tour, immer weiter: Asien, Australien und zurück nach Europa.

Woche für Woche, Monat für Monat:

Die „Young Gods“ on the road.



2 Die Musiker



Franz (30) kommt aus Genf, Alain (33) ist aus Fribourg, Urs (27) aus Zürich. Sie sprechen Schweizerdeutsch, Deutsch und Französisch.

Sie heißen „The Young Gods“ und machen Musik, Rock-Musik. Franz ist Sänger, Alain spielt Sampler, Urs spielt Schlagzeug. Sie sind bekannt. Sie reisen, sie sind oft unterwegs und haben nie Zeit. Der Terminkalender ist immer voll.

Frage 1.1. Three people are getting interviewed about the concert. Fill in the missing words – use the words from the selection in the block below. The words are not in order – use every word once. (23)

Interview 1: bist - hörst – gut – nicht so – findest – Rock-Musik

Interview 2: Wie - heißt – alt - kommst – spiele – Musik – laut –
Italien - gut - mache

Interview 3: Bitte - Klassik – gut – Dank – geht – wie – gern - spitze

Das Konzert

Interview ①

- Christian, wie _____ (1) du das Konzert? ○ Spitze, sehr _____ (2) –
- Und die Musik? ○ Die Musik ist super! – ● Welche Musik _____ (3) du gern?
- _____ (4) natürlich. – ● Was hast du _____ (5) gern? ○ Jazz. –
- Wie alt _____ (6) du? ○ Zweiundzwanzig. – ● Vielen Dank, Christian. ○ Bitte.

Interview ②

- Wie _____ (7) du? ○ Mario. – ● Und woher _____ (8) du?
- Aus Innsbruck. – ● _____ (9) _____ (10) bist du? ○ Siebenundzwanzig. –
- Und wie findest du die „Young Gods“? ○ Ich find sie _____ (11), aber sie spielen zu laut.
- Das Konzert ist sehr _____ (12)! – ● Hörst du gern _____ (13)?
- ○ ja, ich _____ (14) auch Musik. Ich _____ (15) Klavier in einer Jazz-Band.
- Wir spielen aber auch Volksmusik aus _____ (16).

Interview ③

- Viktoria, _____ (17) findest du das Konzert? ○ Es _____ (18). Nicht schlecht. –
- Und Sampling? Hast du das _____ (19)? ○ Ja, die Mischung von Musik und Computer finde ich sehr _____ (20)! – ● Und welche Musik hörst du gern? ○ _____ (21) und auch Volksmusik. Blues finde ich _____ (22)! – ● Wie alt bist du? ○ Siebzehn. –
- Vielen _____ (23), Viktoria. ○ _____ (24).

Frage 1.2. Lest den Text und schreibt nur hin ob die Aussage Richtig oder Falsch ist.

(7)

Der Zeitungsbericht : Aussagen	R	F
1. Die "Young Gods" sind drei Musiker		
2. Franz spielt Sampler.		
3. Sie spielen heute in Prag.		
4. Die "Young Gods" machen keine international Reisen.		
5. Ihr Tournee beginnt in Deutschland.		
6. Sie machen viel Jazz-Musik.		
7. Die "Young Gods" haben nicht viel Zeit, weil sie immer unterwegs sind.		

Aufgabe 2: Leseverstehen

(15)

A.2. Schau dir die Anzeigen aus der Badischen Zeitung vom 2. Juli 2005 auf der nauf der nächsten Seite an und erfülle dann die darauffolgenden Aufträge:

- 2.1 In welcher Sparkasse kann man für Aids eine Spende einzahlen? (1)
- 2.2.1 Wie heißt Franziska Dianas Tante? (1)
- 2.2.2 Wann ist Franziska Diana geboren? (1)
- 2.3 Auf welchem Kontinent leben die Kinder, die Hilfe wegen Aids brauchen? (1)
- 2.4 Wie heißt die Frau, die siebzig Jahre alt wird? (1)
- 2.5 An welchem Tag wird Nick Meyer getauft? (1)
- 2.6 Wer heiratet um 11.00 in Britzingen? (1)
- 2.7 Wer hat das letzte Examen der Schule bestanden? (1)
- 2.8 Schreibe das Datum, die Uhrzeit, den Namen der Kirche und den Ort der Hochzeit Saskias und Andreas' auf. (4)

ANZEIGEN

SAMSTAG, 2. JULI 2005

Wir heiraten!

Heike
FehrenbachAndreas
KleinDie kirchliche Trauung findet heute um 15 Uhr
in der evangelischen Kirche Buggingen statt.

GLÜCKWÜNSCHE

Badische Zeitung

Liebe Silke, 18 Jahre sind vergangen,
seit Dein Leben hat angefangen.
Du hast es super gemastert bis jetzt,
drum feiern wir morgen ein großes Fest.
Bleibe so wie Du bist, denn wir lieben
und brauchen Dich!
Zu deinem morgigen 18. Geburtstag
wünschen wir Dir alles Liebe
Deine Mum, Dad, Stevie, Dennis, Oma und
Göttl und Gotti aus Malterdingen

18

Wir heiraten heute und taufen unseren Sohn



Nick

Eva-Maria Meyer geb. Strecker
& Rolf Meyer

Britzingen

Kirchliche Trauung und Taufe um 11.00 Uhr in Britzingen.

Endlich ist es soweit

Meine Mama Saskia Federer
und
mein Papa Andreas Federer
geben sich am 02. Juli 2005 um 13.00 Uhr in
der St. Laurentius Kirche in Niederrimbingen
das Ja-Wort.
Es freut sich Marvin

Tom und Marita

Mein Papa heiratet unsere Mama!
Samstag, den 2. Juli 2005
um 9.40 Uhr in Freiburg

Joke Fridtjof & Gregor



Liebe Maria!

Ruck-zuck vergeht die Zeit
und schon wirst du 70 heut.
Knochen knacken, Muskeln drücken
manchmal hast du's mit dem Rücken.
Die neue Zahl, die läßt dich kalt,
man ist, wie man sich fühlt, so alt.
Wir wünschen dir für alle Zeit:
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit!
Kutti, Aneliese, Eva, Andrea und Siegi!

3.7.2005

Lukas Amadeus hat am 13.6.2005

ein Schwesterchen bekommen

Franziska Diana

Wir gratulieren den Eltern
Diana und Amadeus ganz herzlich
und wünschen der kleinen Franziska
eine glückliche Zukunft.
Die Großeltern Erwin und Sonja,
Tante Rebekka und UweHallo Francesca,
alles Gute zum deinem
bestandenen Abitur 2005
wünschen dir
Mama, Papa und MarcoLieber Gustel,
Ruck - zuck vergeht die Zeit
und schon wirst du 70 heut.
Knochen knacken, Muskeln drücken
manchmal hast du's mit dem Rücken.
Hattest Höhen, hattest Tiefen,
warst immer da wenn wir dich riefen!
Die neue Zahl, die läßt dich kalt,
man ist, wie man sich fühlt, so alt.
Wir wünschen dir für alle Zeit:
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit!
Gutther und Iris

AIDS

Afrikas
Kinder
brauchen
Hilfe!

unicef

Spendenkonto
201 28 21Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01)
Stichwort Aids

- 2.9 Wo heiraten Tom und Marita? (1)
- 2.10 Wie alt wird Silke? (1)
- 2.11 Wo wohnen Silkes Eltern? (1)

Aufgabe 3: Leseverstehen

(5)

A.3. Lies die folgende Überschrift und den darauffolgenden Text durch. Wählt dann die Überschrift, die am besten zu jeder Paragraph (A - E) passt, und schreibt nur die richtige Nummer und Buchstaben hin, z.B. 3.D

(Choose the most suitable heading for each paragraph (A-E) and write just the number and letter down, e.g. 3.D)

Überschriften (Headings):

1.	Shoppen in Berlin ist kein Problem!
2.	Im Sommer kann man sehr viel in Berlin tun.
3.	Berlin liegt an einem Fluß, an der Spree.
4.	Es gibt ziemlich viele Museen in Berlin.
5.	Es gibt auch interessante Feste in Berlin.

Ich liebe Berlin

Berlin – die Hauptstadt von Deutschland, die Stadt der Hektik, der Festivals, der Geschichte...nach Berlin kommen Leute der ganzen Welt. Was sagen Jugendliche über Berlin:

- A. "Berlin? Hier gibt's total viele Museen! Für Design, Kunst, Technik, Fotografie, Film usw. Auf der Spree-Insel is mein Lieblingsmuseum, das Alte Museum! Und das Beste ist: Die Museen sind fast immer geöffnet! Nur zwischen 18 Uhr abends und 10 Uhr morgens sind sie zu. Ist das nicht toll?"
- B. "Berlin ist klasse im Sommer. Da kann man ganz viel draußen machen. Direkt im Stadtzentrum findet man den Tiergarten. Da kann man relaxen, aber auch Sport machen: Tischtennis spielen, skaten oder Inliner fahren. Im "Englischen Café" gibt es dann Konzerte. Und das alles kostenlos!"

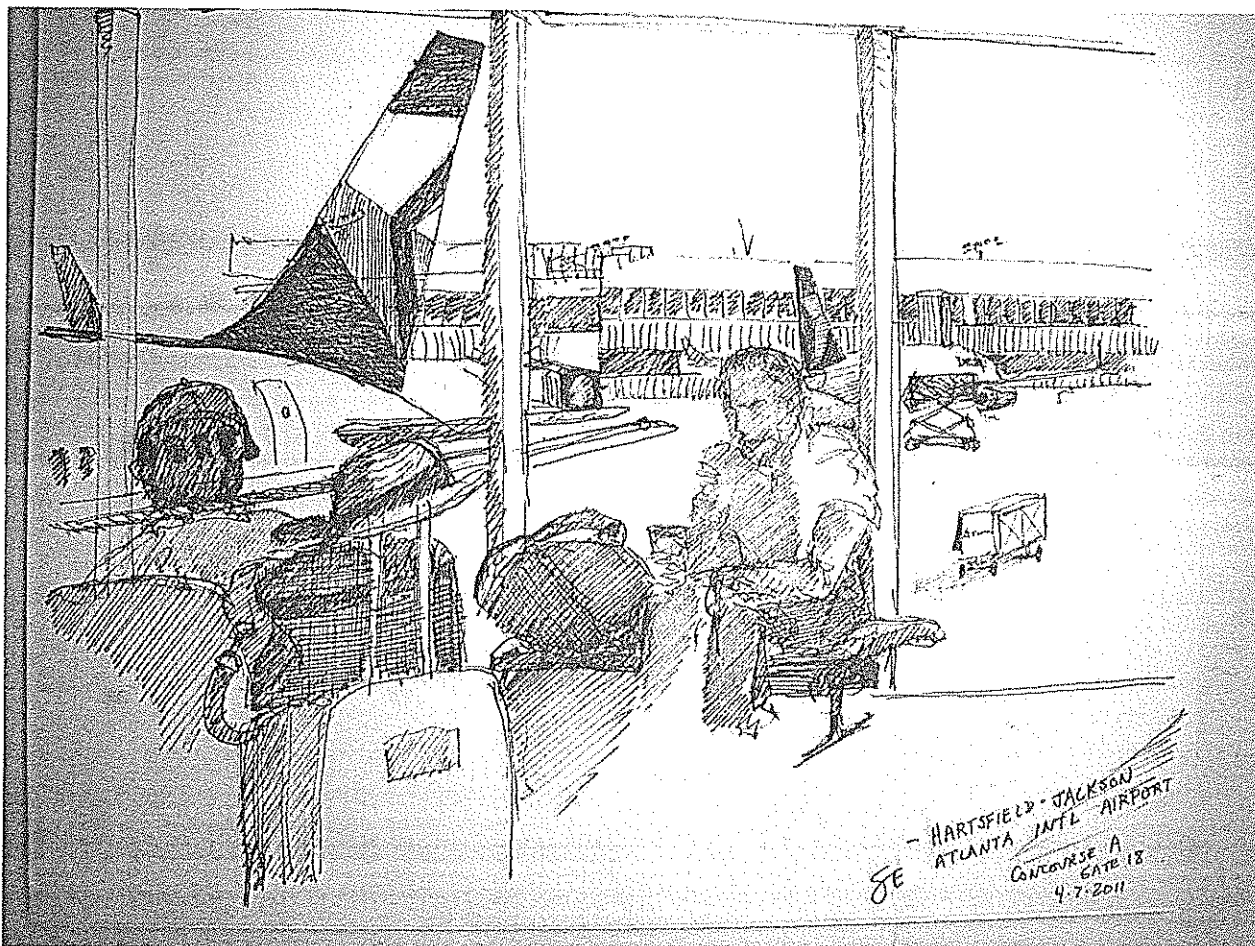
- C. "Silvesterparty am Brandenburger Tor, Karneval der Kulturen und der Berlin-Marathon im Herbst. Das sind die Top-Veranstaltungen in Berlin. Mein Lieblingsevent ist der Karneval der Kulturen. Da tanzt und feiert man zusammen auf der Straße."
- D. "Berlin liegt an einem Fluß, an der Spree. Ich liebe das! Am Fluß gibt es gemütliche Cafés, kleine Restaurants und auch tolle Fahrradwege. Genial finde ich auch das Schwimmbad an der Spree. In Berlin kann man im Fluß schwimmen. Cool, oder?"
- E. "Trendige Mode oder Secondhand-Fashion: In Berlin fehlt absolut nichts! In der Friedrichstraße z.B. bekommt man von Gucci bis H&M alles. Leider sind die Geschäfte um 20Uhr geschlossen. Am Hauptbahnhof z.B. kann man natürlich Fahrkarten kaufen, aber auch einkaufen gehen! Und das sieben Tage der Woche! Von 8 bis 22Uhr sind die Geschäfte dort offen."

Abteilung A=50 Punkte

Teil B: Sprachbausteine (40)

Aufgabe 4: (10) (Language in context)

Schau dir das Bild an und wähle dann das richtige Wort. (Schreibt nur die Nummer und das Wort hin!)



Der (**jung / junge / junger (4.1)**) Student sitzt (**auf / unter / neben (4.2)**) dem Flughafen. (**Er / sie / es (4.3)**) wartet (**auf / am / für (4.4)**) sein Flugzeug.

Seine Maschine fliegt (**um / nach / am (4.5)**) 19 Uhr (**von / vom / von der (4.6)**) Atlanta Flughafen ab und landet fast 8 Stunden später (**in / im / zu Hamburg (4.7)**).

(**Eine / ein / einen (4.8)**) Stunde bevor muß der junge Mann schon (**in der / im / in den (4.9)**) Reihe stehen.

Ach, ic h will so gerne auch (**nach / zu / in (4.10)**) Deutschland fliegen.

Aufgabe 5: Konjugation Verben / Modalverben (10)

Wähle die richtigen Verben und schreib nur die Nummer und Antworten hin!

1. Thomas und seine Familie 5.1 (will / wollen / willst) gerne nach Berlin 5.2 (fliegen / fliegt / fliege).
2. Berlin 5.3 (ist / bist / war) die Hauptstadt Deutschlands und 5.4 (liegt / liegen / liegt) an dem Spree-Fluß.
3. In Berlin 5.5 (gibt / gibt / geben) es viele Sehenswürdigkeiten, wie Museen und Kirchen zu 5.6 (besuchen / besucht / besuchst).
4. Die Familie 5.7 (will / wollen / wollt) gerne die Spree-Insel besuchen.
5. Das alte Museum auf der Spree-Insel 5.8(ist / hat / sind) von 18 Uhr abends bis 10 Uhr morgens geöffnet.
6. Der Tiergarten und der Englische Cafe 5.9 (ist / bist/ sind) in der Innenstadt Berlins.
7. Thomas 5.10 (kann / kannt / können) da Tischtennis spielen, skaten oder Inliner fahren.

Aufgabe 6: Zeiten (Tenses) (10)

Write the verb into the blocks (Past & Infinitiv) and complete the sentences, e.g.

anschauen (Infinitiv) -> angeschaut (past) - Gestern **habe** ich einen Film **angeschaut**.

past	Infinitiv	Satz
1. anschauen	angeschaut	<i>Gestern habe ich einen Film angeschaut.</i>
2 arbeiten.	_____	Gestern habe ich zu Hause _____.
3 kochen	_____	Meine Mutter ____ gestern Pasta gekocht.
4. _____	gespielt	Ich _____ 2 Stunden lang Gitarre _____.
5 lernen	_____	_____ du für Deutsch _____ ?

Aufgabe 7: Zeiten (Tenses) (6)

A. Verw andelt die folgenden Sätze in die Perfektzeit, z.B.

- Ich **spiele** Tennis. -> Ich **habe** Tennis **gespielt**.
- Du **fliegst** nach Deutschland. -> Du **bist** nach Deutschland **geflogen**.

7.1 Wir gehen zum Flughafen.

7.2 Ich bucho mein Gepäck ein.

7.3 Dann gehen wir im Restaurant und bestellen Kaffee und Kuchen.

7.4 Ich warte bis 7 Uhr und das Flugzeug fliegt um 9 Uhr.

Aufgabe 8: Zusammensetzung. (4)

Formuliert neue Wörter, z .B Asyl + der Sucher = der Asylsucher

1. der Apfel + der Baum =
2. der Film + das Haus =
3. Asyl+ das Haus =
4. Die Butter + der Kuchen =

Abteilung B=40 punte

Abteilung C. Literatur (30)**Aufgabe 9: Kakao ohne Unterschrift**

9. Verbinden Sie die Satzhälften, die dem Kontext nach zusammengehören. (choose the correct number and letter and write down.)
Tragen Sie die Lösung in die Tabelle unten ein.-> Beispiel: 0 + (b)

0.	Ein junger Mann fragt,	A.	anfangs ganz voll.
1.	Die Leute im Asyl	B.	ob er für den Kakao unterschrieben muss.
2.	Die Kanne mit Kakao ist	C.	weil sie zu spät gekommen sind.
3.	Viele der Asylanten mussten draußen schlafen,	D.	jemand, der Kakao und Kekse bringt.
4.	Ab neun Uhr abends	E.	kommen die Leute ins Asyl zurück.
5.	Jeden Donnerstag kommt	F.	sind aus Afrika und suchen Schutz.
		G.	ein besonderer Tag für die Aylanten.

4.0.	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5
b					

(5x4=20Punkte)

Aufgabe 10 Wähle und ergänze passende Wörter:

verlieren; ohne; Kannen ; Asylanten; zeitig; Kekse ; nach; improvisierten; ist, Kontrolle.

Die Geschichte „Kakao 10.1 _____ Unterschrift“ berichtet von 10.2 _____, die 10.3 _____ Deutschland gekommen sind. Sie leben in einem 10.4 _____ Asyl. Es 10.5 _____ ein großes Haus. In dem Asyl gibt es 10.6 _____, damit die Organisation gut funktioniert. Wenn sie nicht bis 9:30 Uhr zurück im Asyl sind, 10.7 _____ sie ihr Bett.

Darum sind die Asylanten immer sehr 10.8 _____.

Donnerstag kommen Leute, die vor dem Asylhaus einen Tisch aufstellen. Sie haben 10.9 _____ mit Kakao und ein paar Kilo 10.10 _____. (10Punkte)

Abteilung C=30 punte

Gesamttotal: 50 + 30 + 40 = 120 Punkte

Kakao ohne Unterschrift

„Wo muss ich unterschreiben?“ fragt ein junger Mann auf Englisch und nimmt einen Plastikbecher.
 „Nirgends“, sage ich und frage zurück: „Warum unterschreiben?“
 „Keine Ahnung“, sagt er, „ich habe heute schon drei Mal unterschrieben: für die Bettwäsche, für die U-Bahnkarte, die dritte Sache weiß ich nicht mehr.“
 „Kann ich noch etwas haben?“ fragt ein anderer und gibt mir seinen leeren Becher. Ich nehme die Kanne mit dem Kakao, noch ist sie schwer.
 „Klar“, antworte ich und schenke ein. Ich kann einfach nicht Nein sagen. Aber ich weiß, dass noch mehr Leute kommen. In ein paar Minuten ist nichts mehr da. Dann gibt es wieder traurige Gesichter.

Der kleine Platz ist abends normalerweise ziemlich ruhig. Keine Kneipen, keine Restaurants. Ab und zu Leute auf dem Weg nach Hause, ab und zu ein Auto.
 Aber seit neun Uhr ist hier plötzlich eine Menge los. Sie kommen, einzeln, zu zweit, in kleinen Gruppen. Eine lose Karawane. Afrikaner, Asiaten, viele Menschen aus Osteuropa. Um halb zehn müssen sie zurück sein, in dem improvisierten Asyl für Immigranten. Dort müssen sie ihre Karte zeigen und in der Liste hinter ihrem Namen unterschreiben.
 Ein Schild über dem Eingang warnt: Wer seine Karte weitergibt, für einen anderen unterschreibt oder eine Nacht ohne Entschuldigung fehlt, verliert seinen Schlafplatz. Das heißt, ein Bett in einem der großen, kalten Räume. Immerhin ein Dach über dem Kopf. Viele von ihnen haben vorher einige Wochen draußen geschlafen, auf Parkbänken, in Hauseingängen.

Natürlich will niemand dieses Bett verlieren. Also versucht jeder, pünktlich zu sein. Normalerweise gehen sie sofort ins Haus und dann wie immer: Unterschrift, Hausregeln, Nachtruhe.

Heute, wie jeden Donnerstag, ist es ein bisschen anders: Wir haben vor dem Haus einen Tisch aufgestellt. Darauf die Thermoskannen mit Kakao, eine Menge Plastikbecher und ein paar Kilo Kekse. Ein Bethupferl.

Die meisten Rückkehrer bleiben stehen und nehmen etwas. Es sind nur ein paar Minuten. Aber Zeit genug, um ein bisschen zu plaudern und zu lachen, manche singen auch oder beten zusammen.

Es ist nur ein Moment, aber ein guter Moment, in Monaten und Jahren voller Schwierigkeiten. Wenigstens das: Einmal in der Woche wartet jemand auf sie, gibt ihnen das Gefühl, nach Hause zu kommen.

Und ausnahmsweise einmal müssen sie nicht unterschreiben.

